

Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

A2

Mit Audio-Dateien
zum Download

Prüfungstraining
telc Deutsch A2

Stefanie Dengler
Paul Rusch
Helen Schmitz
Tanja Sieber

Deutsch als
Fremdsprache

 Klett

Von: Stefanie Dengler, Paul Rusch, Helen Schmitz, Tanja Sieber

Redaktion: Giulia Comparato, Angela Kilimann

Layout: Andrea Pfeifer, München

Illustrationen: Florence Dailleux

Satz und Repro: kaltner verlagsmedien GmbH, Bobingen; Longo AG, Bozen

Aufnahme und Postproduktion: Heinz Graf, Puchheim

Audio-Dateien kostenlos zum Download unter:

www.klett-sprachen.de/netzwerk/ptA2

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart

© Erstausgabe erschienen 2016 bei Klett-Langenscheidt GmbH, München

Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

telc Deutsch A2

In diesen Plattformkapiteln bereiten Sie sich auf A2-Prüfungen vor. Sie trainieren Prüfungen am Beispiel der Prüfung *telc Deutsch A2*. Die Prüfung besteht aus vier Teilen: Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen. Lesen, Hören und Schreiben machen Sie allein, beim Sprechen arbeiten Sie zu zweit.

Die Prüfungsteile

Hören

- Teil 1: Sie hören 5 Ansagen am Telefon.
- Teil 2: Sie hören 5 Informationen aus dem Radio.
- Teil 3: Sie hören ein Gespräch.

Training in Plattform

- 1
- 2
- 3

Lesen

- Teil 1: Sie lesen Informationen auf einer Informationstafel.
- Teil 2: Sie lesen einen Zeitungstext.
- Teil 3: Sie lesen Kleinanzeigen.

- 1
- 2
- 4

Schreiben

- Teil 1: Sie füllen ein Formular aus.
- Teil 2: Sie schreiben eine Mitteilung.

- 2
- 3

Sprechen

- Teil 1: Sie stellen sich vor.
- Teil 2: Sie führen ein Alltagsgespräch.
- Teil 3: Sie handeln etwas aus.

- 1
- 3
- 4

Hören: Teil 1 – Ansagen am Telefon verstehen

1

Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- ... Informationen über Uhrzeiten und Wochentage verstehen.
- ... einfache Informationen über Treffpunkte und Orte verstehen.
- ... Preisangaben verstehen.
- ... Telefonnummern und Adressen verstehen.

Sie hören in der Prüfung (Hören: Teil 1) fünf Nachrichten auf dem Anrufbeantworter. Zu jeder Nachricht gibt es einen Notizzettel. Sie ergänzen die fehlende Information.

2

Informationen auf Notizzetteln ergänzen. Lesen Sie die Notizzettel in Aufgabe 3. Was sollen Sie ergänzen? Notieren Sie die passende Nummer.

Die Informationen, die Sie ergänzen müssen, können zum Beispiel folgende sein:

- Uhrzeiten ____
- Wochentage ____
- Monate ____
- Treffpunkte ____
- Telefonnummern 0
- Preise ____
- Dinge zum Kaufen ____
- Dinge zum Mitbringen ____

Notizzettel genau lesen

Lesen Sie die Notizzettel sehr genau und überlegen Sie, welche Information Sie ergänzen sollen. Beim zweiten Hören können Sie noch korrigieren.



3

Die Prüfungsaufgaben

Teil 1

Sie hören fünf Ansagen am Telefon. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.

Ergänzen Sie die Telefonnotizen. Sie hören jeden Text zweimal.

Beispiel

0



Praxis Dr. Weiß

neuer Termin

Telefonnummer: 89 45 303

3



Verabredung mit Simon

Treffen im:

1



Olaf

Party am Samstag

mitbringen:

4



Foto-Workshop

Preis:

2



Herr Kanter

Treffen mit Kunden aus Norwegen

neue Uhrzeit:

5



Café Zentral

für Moni arbeiten am:

Lesen: Teil 1 – Infotafeln verstehen

4 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

- Ich kann ...
- ... Listen und Hinweisschildern zu vertrauten Themen bestimmte Informationen entnehmen.
 - ... häufige Schilder und Aufschriften verstehen.
 - ... Ortsangaben verstehen.

Sie lesen in der Prüfung (Lesen: Teil 1) einen Listentext, z.B. eine Infotafel in einem Kaufhaus oder eine Übersicht über touristische Angebote usw. Hierzu gibt es fünf Aufgaben. Sie sollen bestimmte Informationen in der Liste finden.

5 Lesen Sie die Situation genau. Überlegen Sie: Nach welchen Wörtern suchen Sie in dieser Situation auf einer Hinweistafel? Notieren Sie.

Sie gehen zu einer Messe über neue Medien. Sie suchen Informationen über E-Books. Wohin gehen Sie?

Bücher, Reader, elektronisch, ...

Antwort-Möglichkeiten genau lesen
 Lesen Sie Antwort a. Richtig? Wenn nicht, prüfen Sie Antwort b. Richtig? → fertig, nicht richtig? → Kreuzen Sie Antwort c an.

6 Die Prüfungsaufgaben

Lesen Sie die Aufgaben 1–5 und die Informationen am Eingang der Messe für neue Medien. Wohin gehen Sie?
 Kreuzen Sie an: a, b oder c.

Beispiel

0 Sie suchen Informationen über E-Books. Wohin gehen Sie?

- a Halle A
- b Halle D
- c andere Halle

3 Sie suchen ein Lernprogramm für Ihren 12-jährigen Sohn.

- a Halle A
- b Halle E
- c andere Halle

1 Sie möchten Ihrer Großmutter ein einfaches Handy schenken.

- a Halle C
- b Halle E
- c andere Halle

4 Sie haben sich an einer Tür den Finger verletzt. Sie brauchen ein Pflaster.

- a Halle A
- b Halle B
- c andere Halle

2 Sie möchten etwas trinken und einen Kuchen essen.

- a Halle D
- b Halle E
- c andere Halle

5 Sie sind müde und möchten zur U-Bahn gehen.

- a Halle B
- b Halle C
- c andere Halle

Neue Medien Informationen zur Ausstellung

Halle A Erdgeschoss	Fernseher: LCD, 3D Heimkino-Lösungen Beamer E-Reader und E-Books Software für Filmfans Sound-Systeme alles für das Heim-Kino Wandfarben, Rollos und Vorhänge
Halle B Erdgeschoss	mobile Navigationsgeräte Smartphones Spiele für Computer und Smartphones Apps Zubehör Restaurant „Cyber“ – Pizza und Pasta Fundbüro Ausgang zu Taxi und Bus/Tram-Bahn
Halle C Erdgeschoss	Internet der Zukunft Soziale Netzwerke Erste Hilfe für den Computer Sicherheit im Internet Anti-Virus Software Lernsoftware Software für Graphik und Design Aufzug Notarzt & Erste Hilfe Ausgang zur U-Bahnstation Messe
Halle D 1. Stock	Computer Laptops Netbooks Tablets Drucker Scanner Cloud-Solutions Datensicherung Spielzimmer Café „Intermezzo“ Telefon Toiletten
Halle E 1. Stock	Neue Medien für Senioren Neue Medien für die Kleinsten Spiele für zu Hause und für unterwegs Spielekonsolen Ver- und Entsorgung, Umweltschutz Green IT Getränkeautomat

Sprechen: Teil 1 – Sich vorstellen

7 a Was können Sie schon? Kreuzen Sie an.

Ich kann ...

... wichtige Informationen über mich geben.

... persönliche Fragen stellen.

In der Prüfung (Sprechen: Teil 1) stellen Sie sich mit mindestens sechs Sätzen vor. Sie müssen aber nicht zu allen Stichwörtern etwas sagen. Der Prüfer stellt Ihnen anschließend zwei zusätzliche Fragen.

sich vorstellen

Dieser Teil der Prüfung ist immer gleich. Sie können diesen Teil also gut vorher mit anderen Personen üben.



Name?

Alter?

Land?

Wohnort?

Sprachen?

Beruf?

Hobby?

b Notieren Sie zu jedem Stichwort einen passenden Satz. Lesen Sie die Sätze mehrmals laut.

c Arbeiten Sie zu zweit. Stellen Sie sich abwechselnd vor, ohne die Notizen aus 7b zu lesen. Stellen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin zwei Zusatzfragen, z. B. „In welcher Straße wohnen Sie?“ oder „Bei welcher Firma arbeiten Sie?“

Hören: Teil 2 – Radioansagen verstehen

1 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- ... die wichtigsten Informationen in Radioansagen verstehen.
- ... Uhrzeiten und Ortsangaben verstehen.

Sie hören in der Prüfung (Hören: Teil 2) fünf kurze Radioansagen. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe mit drei Möglichkeiten.

2 a Hören und lesen Sie den Text und markieren Sie die richtige Antwort: a, b, oder c.

7

Wie wird das Wetter in Norddeutschland?

Und nun zum Wetter: Im Süden ist es das ganze Wochenende kühl und bewölkt. Erst am Sonntagabend wird es schöner. Im Westen und Norden Deutschlands scheint an beiden Tagen die Sonne und es wird warm. Im Osten regnet es am Samstag noch, aber am Sonntag bleibt es trocken.

- a kalt
- b regnerisch
- c sonnig

Beim Hören

In der Ansage hören Sie oft alle drei Möglichkeiten. Achten Sie genau auf die Frage: Welche Antwort passt zu der Frage?

b Wo passen die anderen Antworten? Suchen Sie die passende Textstelle und markieren Sie in 2a.

3 Die Prüfungsaufgabe

Teil 2
Sie hören fünf Informationen aus dem Radio. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe. Kreuzen Sie an: a, b oder c. Sie hören jeden Text einmal.

Beispiel

0 Wann beginnt das Konzert?

8 a Um 13 Uhr.
 b Um 14 Uhr.
 c Um 16 Uhr.

1 Was ist auf der A7?

9 a Eine Baustelle.
 b Ein Unfall.
 c Stau.

2 Wie wird das Wetter morgen Vormittag?

10 a Es regnet.
 b Die Sonne scheint.
 c Es gibt ein Gewitter.

3 Wo findet man sicher einen Parkplatz?



11

- a Am Eingang Nord.
 b Am Eingang Ost.
 c Am Eingang West.

4 Was kann man gewinnen?



12

- a Ein Buch.
 b Eine CD.
 c Eine Reise.

5 Wann gibt es Filmtipps?



13

- a Um 16.30 Uhr.
 b Um 16.45 Uhr.
 c Um 17.05 Uhr.

Schreiben: Teil 1 – Ein Formular ausfüllen

4 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

... einfache Formulare ausfüllen.

... Informationen in verschiedenen Texten finden.

Sie ergänzen in der Prüfung (Schreiben: Teil 1) ein Formular mit Lücken. Die fünf Informationen finden Sie in drei Texten.

5 Lesen Sie die Texte und sammeln Sie die Informationen in der Tabelle.

Ihr Nachbar John Adams fährt viel mit dem Zug und braucht für das nächste Jahr eine Bahncard. Er möchte in der 2. Klasse und möglichst günstig fahren.

Nachname: Adams

Vorname: John

geb.: 23.08.1974

in: Elmira, USA

Beruf: Ingenieur

Straße: Fuggerstraße 21

PLZ, Ort: 86150 Augsburg

John Adams wohnt seit drei Jahren in Deutschland und arbeitet für eine amerikanische Firma. Er besucht Kunden in ganz Deutschland und braucht ab dem 01. Januar eine Bahncard 50. Er ist verheiratet, aber seine Frau braucht keine Bahncard. Die Bahncard zahlt er selbst.

Maestro-Card
DEUTSCHE BANK
 Bankleitzahl 700 700 24
 Kontonummer 443378
 John Adams
 gültig bis **Januar 2019**

Persönliche Angaben
 (Geburts-
 tag, Familien-
 stand, Nationalität, ...)

Kontaktinformationen
 (Adresse, Telefon-
 nummer, E-Mail, ...)

Zeitangaben
 (Beginn, Dauer, ...)

passende Informationen
 für diese Situation

6 Die Prüfungsaufgabe

Ihre Freundin Sofia Sertorio möchte ab dem Wintersemester ein Jahr in Leipzig studieren. Sie sucht noch ein Zimmer und meldet sich in einem Studentenwohnheim an. Schreiben Sie die fünf fehlenden Informationen über Sofia in das Formular.



Sofia studiert seit zwei Jahren in Stuttgart Physik und ist im Sommer zu Hause in Italien. Ab September möchte sie in Leipzig studieren und allein in einem Zimmer im Wohnheim wohnen. Die Lage ist ihr egal. Sie kann dafür 250,- € ausgeben.

Bach-Studentenwohnheim Leipzig

Bitte ergänzen Sie Ihre persönlichen Angaben im Formular. Wir bearbeiten Ihre Anmeldung so schnell wie möglich.

Vorname: Sofia

Nachname: Sertorio

Geburtsdatum: _____ (1)

Geschlecht: weiblich männlich

Familienstand: ledig verheiratet

Straße: Via Dante 32

PLZ, Ort: _____ Genua (2)

Telefonnummer 00-39-010-545352

Studienbeginn: Wintersemester 2013

Studienfach: _____ (3)

Wohntyp: egal WG

Einzelzimmer Doppelzimmer (4)

Miethöhe: maximal 250,- Euro

Mietbeginn: _____ (5)

Lage: zentral Stadtgebiet

egal

Lesen: Teil 2 – Eine Zeitungsmeldung verstehen

7 a Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- ... wichtige Informationen aus kurzen Zeitungstexten verstehen.
- ... Angaben zu Person, Zeit und Ort in Texten verstehen.

Sie lesen in der Prüfung (Lesen: Teil 2) einen Zeitungstext (ca. 200 Wörter) und 5 Aussagen. Sie kreuzen bei jeder Aussage richtig oder falsch an.

b Lesen Sie den Text. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

1. Christoph Brumme hat schon mehrmals eine Fahrradreise gemacht.

 Richtig Falsch

2. Christoph Brumme möchte einmal um die Welt fahren.

 Richtig Falsch

Christoph Brumme wurde 1962 geboren. Er ist Schriftsteller und lebt in Berlin. Und er fährt Rad, viel und weit. 2007 ist er mit dem Fahrrad von Berlin nach Saratov in Russland gefahren – und zurück. Seit damals hat er diese Tour fünfmal gemacht, das sind 35.000 Kilometer. Wenn er diese Strecke noch einmal fährt, hat er eine Runde um die Welt gemacht.

Aussagen und Text

Lesen Sie zuerst die Aussagen und dann den Text. Welche Stelle im Text passt zu welcher Aussage? Suchen und markieren Sie im Text. Entscheiden Sie dann: Ist die Aussage richtig oder falsch?



8

Prüfungsaufgabe**Teil 2**

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1–5. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

Beispiel

- 0 Michael Landhort war in Hamburg gern in der Schule.**

 Richtig Falsch

- 1 Michael besucht jetzt eine Schule in England.**

 Richtig Falsch

- 2 In der Schule hat Michael ein Einzelzimmer.**

 Richtig Falsch

- 3 Die Mitschüler lernen von Michael Deutsch.**

 Richtig Falsch

- 4 Früher waren 25 Schüler in Michaels Klasse.**

 Richtig Falsch

- 5 Michael ist froh, dass er diese Schule besuchen kann.**

 Richtig Falsch**Glück gehabt**

Michael Landhort ist 18 Jahre alt und geht gern in die Schule. „Ich weiß, es ist uncool, wenn man das sagt, aber es ist so. Und zum ersten Mal nach 10 Jahren Schule in Hamburg fühle ich mich hier wirklich gut.“

Seine Schule ist eine Privatschule in England, er wohnt auch in der Schule. Vor einem Jahr ist Michael mit seinem Vater nach Manchester gezogen. Am Anfang hat er alles schrecklich gefunden: ein kleines Zimmer zusammen mit einem Mitschüler, die Dusche und das WC auf dem Gang, kein eigenes Bad wie in Hamburg. Englisch ist inzwischen die zweite Sprache von Michael Landhort geworden. „Ich träume in der Nacht auf Englisch, und ich habe keine Nachteile mehr gegenüber anderen Schülern.“ Und wenn die Schüler Projekte machen, dann kann Michael auch deutsche Informationen verwenden. Das ist gut für seine Mitschüler und sein Team.

In seiner Klasse sind nur 12 Schüler, nicht 25 wie zuletzt in Hamburg. „Ich muss hier viel für die Schule arbeiten“, sagt er, „aber die Lehrer sind auch wie Kollegen. Wenn ich bei den Prüfungen gute Ergebnisse bekomme, dann ist das auch ein Erfolg für die Lehrer. Das war neu für mich.“ Aber Michael weiß auch, dass er Glück hat. „Ich kann diese Schule nur besuchen, weil mein Vater viel Geld hat. Dieses Glück haben nicht viele.“

Hören: Teil 3 – Ein Gespräch verstehen

1 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- ... Informationen zu Personen und über bekannte Themen verstehen.
- ... ein längeres Gespräch zu bekannten Themen verstehen.

Sie hören in der Prüfung (Hören: Teil 3) ein längeres Gespräch zwischen zwei Personen. Sie ordnen bestimmte Informationen anderen Informationen zu, z. B.: An welchen Orten sind die Personen? Oder: An welchen Tagen machen die Personen etwas? Drei Informationen (bei a bis i) passen nicht. Sie hören den Text zweimal.

2 a Lesen Sie die Stichpunkte. Ordnen Sie die Bilder zu. Ein Bild fehlt.

- a Haus am Meer
- b zu Hause
- c bei Verwandten
- d auf dem Campingplatz
- e in den Bergen
- f Städtereise
- g Schiffsreise
- h Wandern an der Donau
- i Hotel auf einer Insel

Vor dem Hören haben Sie Zeit und können die Aufgaben lesen. Lesen Sie die Aufgaben sorgfältig. Stellen Sie sich die Situation möglichst genau vor.



b Urlaub machen. Hören Sie einen Ausschnitt aus dem Gespräch und notieren Sie: Welche Orte hören Sie?

Tante: _____ Großeltern: _____ Kai: _____

c Lesen Sie den Ausschnitt aus dem Gespräch und markieren Sie die richtigen Lösungen. Streichen Sie dann die falsche Lösung in 2b durch und notieren Sie unten in der Tabelle den passenden Buchstaben aus 2a.

- ◆ Sag mal, und deine Tante, was macht die denn dieses Jahr?
- ◆ Sie fährt dieses Jahr zu ihrer Schwester aufs Land. Letztes Jahr waren wir doch mit dem Zelt zusammen in England unterwegs und da hat es die ganze Zeit geregnet. Jetzt hat sie irgendwie keine Lust auf große Reisen und besucht lieber gemütlich die Familie.
- ◆ Na, hoffentlich hat sie hier Glück mit dem Wetter. Und deine Großeltern?
- ◆ Die planen schon lange eine Wandertour in den Alpen. Sie waren jeden Sommer an der Ostsee in unserem Ferienhaus, aber dieses Jahr wollten sie etwas anderes machen.
- ◆ Toll, dann ist ja euer Ferienhaus frei!
- ◆ Nein, da fährt mein Bruder Kai hin. Er will dann auch noch ...

Wo machen die Personen Urlaub?

	Beispiel	1	2	3	4	5
Person	Eltern	Tante	Großeltern	Kai	Kinder	Sabine
Lösung	i					

In der Prüfung: Machen Sie beim ersten Hören Notizen auf Ihren Prüfungsblättern. Kontrollieren Sie beim zweiten Hören jede Lösung genau. Oft gibt es zwei ähnliche Informationen, aber nur eine Information stimmt. Notieren Sie dann die Lösung auf dem Antwortbogen.

3

Die Prüfungsaufgabe

15

Teil 3

Sie hören ein Gespräch. Zu diesem Gespräch gibt es fünf Aufgaben.
Ordnen Sie zu und notieren Sie den Buchstaben. Sie hören den Text **zweimal**.

Was macht die Reisegruppe wann?

16

Beispiel

0

Sonntag c Stadtpaziergang bei Nacht

	0	1	2	3	4	5
Tag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Lösung	c					

- | | | | | | |
|---|---------------------------|---|------------------------|---|----------------------------|
| a | Kunstaussstellung ansehen | d | Tour mit dem Fahrrad | g | Theaterbesuch |
| b | Stadtmuseum besuchen | e | Einkaufen in der Stadt | h | allein die Stadt entdecken |
| c | Stadtpaziergang bei Nacht | f | Fahrt nach Potsdam | i | Ausflug zum Wannsee |

Schreiben: Teil 2 – Eine kurze Mitteilung schreiben

4

Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- ... Informationen geben und darauf reagieren. ... einfache E-Mails schreiben.
 ... Fragen stellen.

In der Prüfung (Schreiben: Teil 2) schreiben Sie eine kurze Mitteilung (z. B. eine Bitte an einen Freund / eine Freundin oder einen Kollegen / eine Kollegin). Sie bekommen auf dem Aufgabenblatt vier Inhaltspunkte. Aus diesen vier Inhaltspunkten wählen Sie drei aus und schreiben in Ihrer Mitteilung etwas dazu. Nicht vergessen: Zur Mitteilung gehören auch Anrede und Gruß.

5

a Eine E-Mail. Bringen Sie die Sätze in eine passende Reihenfolge.

___ vielen Dank für deine Nachricht.

___ Ich freu' mich schon.

___ Ich hole dich natürlich ab.

___ Hallo Iris,

___ Sag mir doch bitte noch, wie lange du bleiben kannst und was du gerne isst ...

___ Toll, dass du nach Hannover kommst! Wann kommt dein Zug an?

___ Viele Grüße

___ Mona

b Wie können Sie noch sagen? Ergänzen Sie und sammeln Sie Anreden und Grußformeln.

informell

Hallo Iris, Hallo Thomas,

Liebe ...

Viele Grüße!

formell

Sehr ...

Mit

du oder Sie?

Lesen Sie die Situation und entscheiden Sie sich für die richtige Anrede. Schreiben Sie dann entweder nur *du* (*dich/dir/dein*) oder nur *Sie* (*Ihnen/Ihr*). Kontrollieren Sie am Ende noch einmal: Haben Sie immer nur *du* oder *Sie* verwendet?

c Lesen Sie die Situation und die Inhaltspunkte. Wählen Sie drei Inhaltspunkte und notieren Sie dazu je zwei passende Fragen oder Aussagen für eine Mitteilung. Vergleichen Sie dann mit den Lösungsbeispielen unten.

Sie bekommen eine E-Mail von Ihrem Kollegen Samuel. Er möchte am Wochenende einen Ausflug mit Ihnen und anderen Freunden machen. Er fragt, ob Sie mitkommen.

Zeit

Ort

jemanden mitbringen

Essen

drei Inhaltspunkte auswählen
Welchen Inhaltspunkt finden Sie schwer/kompliziert oder verstehen Sie nicht? → Lassen Sie ihn weg.

Zeit: Wann möchtest du losfahren? / Wie lange dauert der Ausflug? / Wann kommen wir zurück? / Ich muss um 18 Uhr zu Hause sein. **Ort:** Wohin möchtest du fahren? / Wir können nach ... fahren. / Kennst du ...? **Essen:** Soll/Muss ich Essen mitnehmen? / Ich möchte in ein Restaurant gehen. / Bringst du Essen und Trinken mit?

d Schreiben Sie mit den Sätzen aus 5c eine Mitteilung an Samuel. Tauschen Sie dann den Text mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Korrigieren Sie die Texte mit der Checkliste.

drei Inhaltspunkte? Anrede und Gruß? *du* oder *Sie*? Verbposition? Rechtschreibung?

6

Die Prüfungsaufgabe

Sie bekommen eine Nachricht von Ramona. Sie kennen Ramona aus dem Deutschkurs. Sie schreibt, dass sie am 18. Mai ihren Geburtstag feiert. Ramona lädt Sie ein und fragt, ob Sie kommen.

Antworten Sie. Hier finden Sie vier Punkte. Wählen Sie **drei** aus.

Schreiben Sie zu jedem dieser drei Punkte ein bis zwei Sätze (circa 40 Wörter).

Vergessen Sie nicht den passenden Anfang und den Gruß am Schluss.

jemanden mitbringen

Ort und Wegbeschreibung

Uhrzeit

Geschenk

Sprechen: Teil 2 – ein Alltagsgespräch führen

7

Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

... einfache Fragen zu einem Thema stellen.

... Informationen geben.

... auf Fragen antworten.

... ein einfaches Gespräch führen.

In der Prüfung (Sprechen: Teil 2) formulieren Sie drei Fragen zu einem Thema und antworten auf drei Fragen von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Jeder bekommt zwei Fragekarten mit einem Fragewort, manchmal auch mit einem Verb oder dem Anfang von einer Frage. Formulieren Sie mit jeder Karte eine Frage. Außerdem bekommt jeder ein drittes Kärtchen mit einem Fragezeichen. Dazu können Sie eine Frage frei formulieren.

8

a Wählen Sie ein Thema aus und notieren Sie vier W-Fragen. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin. Er/Sie antwortet. Tauschen Sie danach die Rollen.

Wo arbeitest du? ...

Arbeit Schule Freizeit

b Wählen Sie ein neues Thema aus 8a. Notieren Sie jeweils zwei Fragen zu jedem Fragekärtchen. Vergleichen Sie zu zweit und formulieren Sie Antworten für alle Fragen.

Wo ...?

Mit wem ...?

... fahren ...?

Wie ...?

Was ...?

... aufstehen ...?

Ihre Fragen sollten nicht immer gleich formuliert sein, z. B. „Wann machst du Sport?“ und „Wo machst du Sport?“. Das kann in der Prüfung einen Punkteabzug geben.

9

Die Prüfungsaufgabe

Ein Alltagsgespräch führen. Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

Thema: Urlaub

Wann ...?

i ...

Thema: Urlaub

Thema: Urlaub

Wohin ...?

... schlafen ...?

Thema: Urlaub

Thema: Urlaub

... esse ...?

Wie viele ...?

Thema: Urlaub

Thema: Urlaub

... ?

Mit wem ...?

Thema: Urlaub

Lesen: Teil 3 – Kleinanzeigen verstehen

1 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an.

Ich kann ...

- ... kurze, einfache Texte verstehen.
- ... wichtige Informationen in Texten finden.
- ... einfache Anzeigen verstehen.

Sie lesen in der Prüfung (Lesen: Teil 3) eine Beispielsituation, fünf weitere Situationen und acht Anzeigen (aus der Zeitung oder dem Internet). Sie suchen für jede Situation eine passende Anzeige. Für eine Situation gibt es keine Anzeige. Drei Anzeigen bleiben übrig.

2 Lesen Sie die Situationen und die Anzeigen. Achten Sie auf die markierten Informationen und ordnen Sie die Anzeigen zu.

- 1 Ihr Freund hat bald Urlaub und möchte einen Deutschkurs machen. Der Kurs soll jeden Tag stattfinden. ____
- 2 Sie suchen einen Nebenjob. Sie mögen Sprachen und Kontakt mit anderen Menschen und haben am Nachmittag Zeit. ____

!
Manche Situationen und Anzeigen sind sehr ähnlich. Lesen Sie ganz genau und markieren Sie die wichtigen Informationen.

Urlaub, Menschen und mehr! A

Wir organisieren spannende **Kulturreisen**.
Fahren Sie mit netten **Menschen**
durch ganz **Deutschland!**
Mehr Infos: www.busreisen-kampe.de

Deutsch, Englisch, Spanisch und, und, und ... B

Besuchen Sie unsere **Ferienintensivkurse!**
Unterricht täglich von 9–13 Uhr. Auch Einzeltraining möglich.
Sprachschule Bellalingua
0221 – 89 44 310
Mitten im Zentrum

Sprachschule sucht Assistenten C

Sprache ist Ihr **Hobby**? Sie **interessieren sich für Menschen** und Kulturen?
Ihre **Stelle**: Sie organisieren das Freizeitprogramm für unsere Studenten. Täglich von **14–17 Uhr**, nettes **Team!**
www.sprach-institut-könig.de

3 Die Prüfungsaufgabe

Teil 3
Lesen Sie die Anzeigen a–h und die Aufgaben 1–5.
Welche Anzeige passt zu welcher Situation?
Für eine Aufgabe gibt es keine passende Lösung. Schreiben Sie hier den Buchstaben X.

Beispiel

0 Sie wollen nicht mehr zu Hause arbeiten und suchen einen Büroraum.

Situation	0	1	2	3	4	5
Anzeige	d					

1 Ihr Haus ist schon alt. Sie suchen jemanden, der es renoviert.

2 Sie gehen zwei Jahre ins Ausland und möchten Ihre Wohnung für diese Zeit vermieten.

3 Es ist Samstagabend und Sie stehen vor Ihrer Tür. Ihr Wohnungsschlüssel ist weg.

4 Sie machen für sechs Monate ein Praktikum in Köln und suchen ein Zimmer im Zentrum.

5 Sie möchten, dass sich jemand um Ihre Katze kümmert, wenn Sie im Urlaub sind.

a
Wir suchen Dich!
WG in Köln sucht Mitbewohner für mindestens ein halbes Jahr. Wenn du ein günstiges Zimmer (250 € inkl.) suchst und nett bist, ruf an: 0221-43189294

b
Tornlach – der Baumarkt in Köln
Sie wollen Ihre Wohnung modernisieren oder Ihren Garten verschönern? Bei uns finden Sie alles, was Sie brauchen! Tornlach – Seidterstr. 108 – 50670 Köln

c
Der Schlüssel zum Glück!
3-Zimmer-Wohnung in sehr guter Lage zu verkaufen. Informieren Sie sich unter www.schlüsselzumglück.de

d
Architekturbüro bietet Arbeitsraum
Wir sind in einen großen Altbau gezogen und haben zu viel Platz. Deshalb vermieten wir ein Zimmer: ca. 20 qm und sehr hell. 0221 / 458990114

e
Aus alt wird neu mit den „Hausengeln“
Seit 15 Jahren modernisieren wir Häuser und Wohnungen. Wir garantieren Zuverlässigkeit und Qualität zum fairen Preis.
Kostenlose Beratung: 0221/7831000

f
Schnell – preiswert – professionell
Schlüsseldienst Kirchner ist 24 Stunden täglich für Sie da, auch am Wochenende. Für Sie öffnen wir alle Türen!
SD Kirchner
0221-892199 oder 0172-903101283

g
Mein Service für Sie
Ich bin 22 Jahre alt, tierlieb und zuverlässig und kümmere mich gern um Ihre Haustiere, wenn Sie Ferien haben. 0156-898983331 oder mitzi@gxm.de

h
Möbelpacker – Attraktiver Job für Studenten
Wir suchen sportliche und flexible Leute. Aufgaben: Verpacken und Transport von Möbeln und Umzugskisten. Gutes Gehalt! Umzug Meier 0221-2020888

Sprechen: Teil 3 – Etwas aushandeln

4 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an.

Ich kann ...

- ... mich verabreden.
- ... etwas begründen.
- ... Vorschläge machen und reagieren.
- ... auf Informationen reagieren.
- ... gemeinsam mit anderen Personen etwas planen.

In der Prüfung (Sprechen: Teil 3) handeln Sie zusammen mit einem Partner / einer Partnerin etwas aus. Sie sollen sich z. B. zu einer gemeinsamen Aktivität verabreden oder Aufgaben besprechen (ein Fest planen, den Haushalt organisieren, ...). Für das Gespräch bekommen Sie einen Zettel mit Informationen, z. B. einen Terminkalender, einen Einkaufszettel oder eine Liste mit Arbeitsaufträgen.

5 a Sehen Sie das Beispiel an. Bringen Sie die Tipps in eine passende Reihenfolge.

Eine Freundin hat Geburtstag. Sie wollen morgen zusammen mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin ein Geschenk für sie kaufen. Finden Sie einen gemeinsamen Termin. Machen Sie Vorschläge.

A	
9.00	Max zum Bahnhof bringen
10.00	Einkaufen auf dem Markt
11.00	
12.00	Fitness-Studio
13.00	Treffen mit Ole und Vera

13.00	lernen: Test am Dienstag!!!
12.00	
11.00	ab 9.30 Oma besuchen
10.00	
9.00	6 bis 9 Job in der Bäckerei
B	

- Tipp Wann haben Sie genug Zeit? Schlagen Sie Ihrem Partner diesen Termin vor.
- Tipp Lesen Sie Ihren Kalender genau. Welche Termine können Sie nicht ändern?
- Tipp Prüfen Sie: Passt der Gegenvorschlag von Ihrem Partner zu Ihrem Zeitplan?
- Tipp Stimmen Sie zu, wenn der Terminvorschlag von Ihrem Partner auch für Sie möglich ist.
- Tipp Nennen Sie am Schluss noch einmal den Termin.
- Tipp Schlagen Sie einen Treffpunkt vor, wenn Sie einen Termin gefunden haben.

b Wo passen die Aussagen? Ordnen Sie in der Tabelle zu.

- Können wir uns um ... treffen? Hast du da Zeit?
- Nein, leider. Da ...
- Ja, schon, aber ich habe um ... einen Termin ...
- Kannst du vielleicht auch früher/später, um ...?
- Geht das/... bei dir nicht früher/später?
- Dann machen wir es also so: Am ... um ...
- Kannst du um ... bei/in ... sein?
- Das ist gut. Also dann, um ... bei/in ...
- Okay, dann mache ich das früher/später.

! Spielen Sie das Gespräch wie ein echtes Gespräch.
Seien Sie im Gespräch aktiv. Stellen Sie viele Fragen. Antworten Sie nicht nur kurz! Sagen Sie Ihrem Partner/Ihrer Partnerin auch, warum Sie nicht können. Seien Sie höflich – und lächeln Sie.

einen Vorschlag machen	zustimmen oder ablehnen	einen Gegenvorschlag machen	am Ende das Ergebnis sagen
1., ...			

6

Die Prüfungsaufgabe

Teil 3

Etwas aushandeln (Kandidat A).

Sie wollen am Samstag eine Stunde zusammen im Fitness-Studio trainieren.

Finden Sie einen passenden Termin. Machen Sie Vorschläge.

Samstag, 25. Juni

7.00	
8.00	
9.00	→ ausschlafen!!!
10.00	Frühstück mit Pavel und Monika
11.00	11.30 Tom holt Grill und Campingstühle
12.00	
13.00	mit Hund spazieren gehen, kleines Geschenk für Tom kaufen!!
14.00	
15.00	lernen für Abschlussprüfung
16.00	
17.00	
18.00	Grillen bei Tom
19.00	
20.00	

Teil 3

Etwas aushandeln (Kandidat B).

Sie wollen am Samstag eine Stunde zusammen im Fitness-Studio trainieren.

Finden Sie einen passenden Termin. Machen Sie Vorschläge.

20.00	
19.00	Filmfestival im Leo-Kino: "Tuya"
18.00	Kinder von Geburtstagsfest abholen
17.00	Klavier üben
16.00	
15.00	Eltern kommen zum Kaffee
14.00	Wohnung aufräumen, Bad putzen
13.00	
12.00	Mittagessen "Café Hedwig" mit Ella
11.00	
10.00	Trainerstunde Tennis
9.00	Wochenmarkt am Hallerplatz
8.00	
7.00	

Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

A2

Prüfungstraining
telc Deutsch A2

**Grundstufenlehrwerk für Erwachsene und Jugendliche
ab 16 Jahren ohne Vorkenntnisse
In 3 Bänden oder 6 Halbbänden zu den Niveaustufen A1,
A2 und B1**

Das Konzept: vielfältig und lerneraktivierend

- Grammatik – kontextgebunden und kommunikationsrelevant
- Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und Muttersprache
- Gesprochene Sprache von Anfang an
- Einbeziehung der Prüfungen von Goethe-Institut, telc und ÖSD

Vernetzung von Buch und neuen Medien

- Facebook-Profil der Filmheldin:
www.facebook.com/beakretschmar
- Facebook-Profil für Lehrende:
www.facebook.com/netzwerk.lehrwerk
- Hör-Seh-Verstehen mit dem Film zum Buch
- Moderne und flexible Unterrichtsvorbereitung mit dem Digitalen Unterrichtspaket
- Kurzweiliger und abwechslungsreicher Unterricht mit interaktiven Tafelbildern und Digitalem Unterrichtspaket



www.klett-sprachen.de/netzwerk

Komponenten

- Kurs- und Arbeitsbuch mit Audio-CDs und DVD
- Lehrerhandbuch
- Digitales Unterrichtspaket auf DVD-ROM
- Interaktive Tafelbilder auf CD-ROM und als Download
- Intensivtrainer
- Testheft
- Online-Angebot

Laden Sie dieses Prüfungstraining mit den Audio-Dateien kostenlos herunter:
www.klett-sprachen.de/netzwerk/ptA2